

Internationaler Frauentag im Bürgerzentrum
Viele Facetten Bruchsaler Frauenarbeit
 Eröffnungsansprache hielt Oberbürgermeister Bernd Doll / Zahlreiche Infostände

Frauentag

Die Neue, 16.3.99

Frauen zurück zum Herd?
 OB Doll erntete beim Frauentag nicht nur Applaus

8. MÄRZ '99
 BÜRGERZENTRUM
 BRUCHSAL

50 JAHRE
 ARTIKEL 3

Abs. 2:
 „Männer und Frauen
 sind gleichberechtigt.“

INTERNATIONALER FRAUENTAG



Ca. 20 Frauenverbände stellten ihre Arbeit im Foyer vor.
 Die Neue, 16.3.99

OB Bernd Doll, Gertrud Megerle, Inge Ganter



Die Neue, 2.3.99

Auf dem Frauentag spricht der Oberbürgermeister:
Er arbeitet gerne mit Frauen zusammen, denn die anstehenden Probleme sind nur zu lösen, wenn sich Frauen auch in die politische Arbeit einbringen. Frauen sind auf der Überholspur! Doch trotzdem ist die Frau vorrangig die Seele der Familie; außerdem Frauen auch oft selbst Schuld, in der Politik unterrepräsentiert zu sein.
 Dafür gibt es Pfiffe!

sonstiges

Die Frauenbeauftragte arbeitet im Koordinationskreis *Frau und Beruf* mit. Mit der Landesbühne organisiert sie eine Matinee zum Muttertag. Ab Oktober wird Claudia Weber zu ihrer Unterstützung im Büro des Oberbürgermeisters eingesetzt.

Wählt Frauen!



Infostand in der Fußgängerzone, 2.10.99



Das FrauenNetzwerk e.V. und die Frauenbeauftragte organisieren zur Kommunalwahl parteiübergreifende Veranstaltungen. Das Sozialministerium gibt mit der Aktionspolitik *Ohne Frauen fehlt die bessere Hälfte* den Impuls für diese Art von Veranstaltungen, unterstützt sie mit Plakaten und Faltblättern. Im Oktober stellt das FrauenNetzwerk an einem Infostand alle Kandidatinnen vor. Bei der Kommunalwahl am 24. Oktober werden 31 Frauen in Gemeinde- und Ortschaftsräte gewählt.

Frauen-Netzwerk unzufrieden
Viele Frauengruppen arbeiten noch im Verborgenen
 Bruchsaler Frauenbeauftragte Inge Ganter denkt an einen Bürgerinnentreff / Fehlen der Kreisstelle bemängelt

BNN, 29.1.99

Nichts geht ohne Frauenbeauftragte!

Im Januar lädt das FrauenNetzwerk zur Diskussion. Die Stelle der Frauenbeauftragten des Landkreises, Monika Schneider, wurde reduziert. Damit ist das FrauenNetzwerk unzufrieden, *die faktische Gleichstellung von Frauen liegt immer noch in weiter Ferne!* Wichtig sei nun Zusammenarbeit und Vernetzung. Inge Ganter hält einen *Bürgerinnentreff* für sinnvoll, allerdings wird ein solcher von außen nicht gefordert. Sie möchte darauf hinwirken, *dass Männer einsehen, dass sie Frauen brauchen und sich Frauen und Männer nicht ständig gegeneinander rechtfertigen müssen.*



Frauen vom FrauenNetzwerk mit Inge Ganter und Monika Schneider, 27.1.99

Förderplan

Mit Wirkung zum 1. Mai tritt die Dienstvereinbarung zwischen der Stadtverwaltung und dem Personalrat über den Frauenförderplan in Kraft. Grundlage bildet die Geschlechterdifferenzierte Personalanalyse, wie bereits von Megerle begonnen.

Eltern statt Mütter!

Im April wird mit Unterstützung von Ganter der *Tageselternverein*, (TEV) gegründet.



Gründung des TEV im Bruchsaler Rathaus, Inge Ganter und Dorothee Einselen vom Landesverband der Tagesmüttervereine e.V., April 99.

Vor dem Rat

Im Februar berichtet Ganter vor dem Rat über die Schwerpunkte ihrer Arbeit. Sie ist Anlaufstelle für Frauen mit unterschiedlichen Problemen. Doll entscheidet, aus dem befristeten Arbeitsverhältnis ein unbefristetes zu machen. Die Fraktionen danken Ganter für ihr Engagement. Im Jahresbericht schreibt sie:
Bei meiner täglichen Arbeit wird mir immer wieder die Gratwanderung der gesellschaftlichen Akzeptanz dieser Position bewußt. Zum einen soll ich auf politischer Ebene Lobbyarbeit leisten, zum anderen basisnah den persönlichsten Problemen Gehör bieten. Gleichzeitig ist der Erfolg der Arbeit nur schwer oder gar nicht messbar. Die großen gesellschaftspolitischen Veränderungen, die auch durch die Arbeit der kommunalen Frauenbeauftragten beeinflusst werden, wirken sich wahrscheinlich erst auf die Lebensumstände der nächsten Generation aus. In kleinen Schritten werden wir Frauen der Stadt aber heute schon für unser Engagement belohnt.

u.a. Katharina

Ganter arbeitet mit verschiedenen Frauengruppen zusammen, je nach Bedarf oder Ereignissen.

Frauenmuseum

Im November fährt die Frauenbeauftragte mit 14 Frauen ins FrauenMuseum nach Bonn. Die Ausstellung *Politeia* zeigt Szenarien aus der deutschen Geschichte nach 45 aus Frauensicht.

